PaWo 18.1.2017

3 Fragen an

Perdita Wingerter

Gemeinsam leben in Europa

Wie entstand die Idee zum Projekt „Koch mit mir" (Start am 30. Januar)?

Im letzten Sommer organisierten wir mit jungen Freiwilligen und Langzeitarbeitslosen eines bfz-Kurses eine Ehrenamtsaktion im Malteserstift, wo man miteinander bastelte und backte. Vor allem beim Backen hatten alle Beteiligten viel Freude miteinander und man bekam von den älteren Damen noch so einige Tricks beigebracht. Und als die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenorganisationen Bayern ein Programm für intergenerationelles Lernen ausschrieb, brachte mich diese Aktion im Altenheim auf die Idee dazu.

Chop Suey gegen Königsberger Klopse: Wer kocht was?

Die Teilnehmer bestimmen selbst, was gekocht wird. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Senioren typisch deutsche Gerichte den Jüngeren beibringen, während die Jüngeren vielleicht vegane, vegetarische oder internationale Gerichte vermitteln. Alle kochen gemeinsam. Unsere Idee ist, dass bei jedem Treffen einmal die Jungen und einmal die Älteren bestimmen, was gekocht wird.

Was ist der tiefere Sinn dieses Projekts?

In unserer Gesellschaft ist das Miteinander von Jung und Alt nicht mehr selbstverständlich: Viele Familien leben nicht mehr in der Großfamilie zusammen und es gibt immer weniger Kontakt zwischen den Generationen. Wir wollen durch das gemeinsame Kochen wieder Begegnungen schaffen, auch mit Menschen aus aller Welt, damit alle Beteiligten miteinander Spaß haben, ins Reden kommen, sich austauschen und vor allem auch voneinander und miteinander lernen können. Info: Tel. 0851/2132738.